

Pfarreiblatt

St. Martin Buochs

20/2025

01.11. – 21.11.



Unsere Gottesdienste

Allerheiligen

Samstag, 01. November

- 09.30 Festgottesdienst,
musikalisch mitgestaltet durch
Joseph Bachmann, Trompete
Kollekte: Winterhilfe Buochs
- 14.00 Ökumenische Totengedenkfeier
in der Pfarrkirche, anschliessend Gräber-
segnung, musikalisch mitgestaltet durch
den Kirchenchor St. Martin und den
Musikverein Buochs
Kollekte: Trauercafé Buochs

KEIN Gottesdienst um 18.00 Uhr

Allerheiligen

Kollekte: Sterbebegleitgruppe Nidwalden

Sonntag, 02. November

- 09.30 Allerseelen-Wortgottesdienst in der
Pfarrkirche, anschliessend Gräberbesuch

Mittwoch, 05. November

- 09.30 Eucharistiefeier im Städelipark

Donnerstag, 06. November

- 18.00 Räbeliechtli-Feier (letzte Seite)

Freitag, 07. November

- 16.30 Eucharistiefeier im Städelipark

Weihetag der Lateranbasilika

Kollekte: Universität Freiburg

Samstag, 08. November

- 18.00 Eucharistiefeier
Hausjahrzeit der Familie Barmettler

Sonntag, 09. November

- 09.30 Familiengottesdienst mit Ministranten-
aufnahme (siehe Seite 9)
Hausjahrzeit des Geschlechtes Acher-
mann

Stiftjahrzeit für Hedy und Alois Kempf-
Schleiss, Stanserstrasse 16

Mittwoch, 12. November

- 09.30 Eucharistiefeier im Städelipark
19.30 Friedensgottesdienst im Ranft, musika-
lisch mitgestaltet durch Quadrifoglio
Mitfahrgelegenheit nach Anmeldung,
siehe Seite 9.

Donnerstag, 13. November

- 14.00 Rosenkranzgebet in der Ribikapelle

Freitag, 14. November

- 16.30 Eucharistiefeier im Städelipark
19.00 Eröffnungsfeier des Heimgruppenunter-
richtes und Sonntagsfeyr für die Kinder
der 1. und 2. Klassen in der reformierten
Kirche (siehe Seite 10)

St. Martin - Patrozinium

Kollekte: Kirchenchor Buochs

Samstag, 15. November

- 18.00 Eucharistiefeier
Hausjahrzeit der Familien Zimmermann
19.00 Gebetsnacht für verfolgte Christen bis
23.00 Uhr in der Pfarrkirche (siehe S. 3)

Sonntag, 16. November

- 09.30 Festgottesdienst,
musikalisch mitgestaltet durch den
Kirchenchor St. Martin
Gedächtnis des Kirchenchors für lebende
und verstorbene Mitglieder
Anschliessend Apéro

Mittwoch, 19. November

- 09.30 Eucharistiefeier im Städelipark
19.00 Elisabethenfeier des Frauenbundes
Nidwalden SKF in der Pfarrkirche,
musikalisch mitgestaltet durch das Chörl
der KFG

Freitag, 21. November

16.30 Reformierter Gottesdienst mit
Pfr. Herbert Krauer im Stadelipark

kommende Gedächtnisse

Sonntag, 23. November

09.30 Gedächtnis:
- der Joste Cousins und Cousinen und für
ihre Anverwandten
- für die Jahrgänger 1931/32
- für den Militärverein Nidwalden
Stiftjahrzeit für Pfarrhelfer Andreas
Christen und Angehörige, Güterstrasse 30

Kollekten

Winterhilfe Buochs

Not in der Schweiz – Armut ist für viele Menschen kein Schlagwort, sondern harte Realität, auch in unserer Nähe. Die Winterhilfe versucht, mit finanziellen Zuwendungen und Sachleistungen solche Notsituationen, in denen öffentliche Gelder nicht beansprucht werden können, zu überbrücken.

Trauercafé Buochs

Das Trauercafé ist ein offenes Angebot für Menschen, die einen lieben Menschen verloren haben. Es bietet Raum, um in geschützter Atmosphäre über die eigene Trauer zu sprechen, anderen zu begegnen, zuzuhören und Gemeinschaft zu erleben. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie diese wertvolle Arbeit.

Sterbebegleitgruppe Nidwalden

Freiwillige des Roten Kreuzes Unterwalden übernehmen Sitzwachen bei Sterbenden zu Hause und in Institutionen. Dadurch werden die Angehörigen unterstützt und entlastet. Die Freiwilligen leisten ihren Einsatz unentgeltlich und ehrenamtlich.

Universität Freiburg

Ihre Spende trägt dazu bei, dass die christliche und humanistische Tradition der Universität Freiburg weiterlebt, indem sie den Schwerpunkt «Ethik» unterstützt. Dieser Schwerpunkt der Universität trägt dazu bei, dass Religion und Philosophie in die Studien integriert sind. Die Schweizer Bischöfe empfehlen Ihnen diese Kollekte herzlich.

Kirchenchor Buochs

Am St. Martinsfest schenken wir die Kollekte unserem Kirchenchor. Mit unserer Spende können wir den Sängerinnen und Sängern unseren Dank für ihren grossen ehrenamtlichen Einsatz zum Ausdruck bringen.

Taufe

Samstag, 25. Oktober 2025

Sinaj Broquet, Sohn von Andrea und Philipp Broquet

Gebetsnacht für verfolgte Christen

Wir laden Sie herzlich ein, am **Samstag, 15. November 2025, zwischen 19.00 und 23.00 Uhr** in der Pfarrkirche für die weltweit 200 Millionen verfolgter oder diskriminierter Christen zu beten.

Ihre Teilnahme an dieser Aktion ist ein wertvoller Beitrag für den Frieden in der Welt - einem Frieden, der dringend notwendig ist.



Kirche in Not
Aide à l'Église en Détresse
Aid to the Church in Need

ACN SCHWEIZ LIECHTENSTEIN

In stillem Gedenken

Unsere Verstorbenen

- † 10.10.2024 Brigitte Uhlig, Fischmattstrasse 8
† 11.10.2024 Werner Risi, Stationsstrasse 1
† 12.10.2024 Brigitte Barmettler-Fuchs, Beckenriederstrasse 10
† 25.10.2024 Anton Zelger-Schürmann, Fischmattstrasse 6
† 03.11.2024 Sternenkind José de Oliveira Varella, Guggerhofstrasse 3
† 05.11.2024 Edmund Amstad-Wyrsh, Städelipark, früher Lindenstrasse 6
† 17.11.2024 Alice Schaffhauser-Bühlmann, Städelipark
† 21.11.2024 Urs Camenzind, Luzern
† 09.12.2024 Josefina Röösl-Wigger, Mühlemattweg 3
† 26.01.2025 Oskar Frank, Seebuchtstrasse 27
† 08.02.2025 Liberat Amrein, Städelipark
† 10.02.2025 Verena Risi-Mathis, Feld West 1
† 27.02.2025 Trudy Schuler-Scheuber, Ennetbürgerstrasse 30
† 04.03.2025 Raimund Wendelin Christen, Unter Erliziel 1
† 11.03.2025 Charles Camenzind-Sperisen, Dorfplatz 5
† 18.03.2025 Franz Barmettler-Barmettler, Städelipark, früher Güterstr. 26 (Herrenhof)
† 30.03.2025 Kurt Aschwanden-Küng, Ennerbergstrasse 31
† 31.03.2025 Emmy Wyrsh-Odermatt, Städelipark, früher Bäckerei Wyrsh
† 04.04.2025 Monika Ammann, Wohnheim Heimet, früher Schützenmatte 3
† 06.04.2025 Margrit Truttman-Hofmann, Turmattweg 2
† 12.04.2025 Heidi Bucher-Weber, Städelipark
† 20.04.2025 Otto Wyrsh-Maurer, Pilatusweg 5
† 21.04.2025 Luigi Galfetti-Achermann, Nähseydi 3
† 22.05.2025 Oliver Bühlmann, Ennetbürgerstrasse 10
† 04.06.2025 Willi Barmettler-Niederberger, Städeligarten 22
† 17.07.2025 Anita Kaufmann, Lindenmätteli 5
† 01.08.2025 Christian Burkart, Ennetbürgerstrasse 39
† 08.08.2025 Verena Wyrsh-Wyrsh, Städelipark
† 18.08.2025 Adolf Wyrsh-Durrer, Ennetbürgerstrasse 20, früher Rain
† 20.08.2025 Lisbeth Britschgi-Bucher, Parkettistrasse 4
† 07.09.2025 Therese Bünter-Flück, Städelipark
† 05.10.2025 Julius Durrer, Städelipark
† 10.10.2025 Primus Wyrsh-Bättig, Zell
† 16.10.2025 Martha Barmettler, Städelipark, früher Klein Bächli



Gedenkfeier für verstorbene Kinder

Sternenkinder, Kinder, Jugendliche



Alle betroffenen Familien, Angehörigen, Freundinnen und Freunde sind herzlich willkommen. Anschliessendes Zusammensein bei Kaffee, Tee, Sirup und Kuchen im Chilezentrum Hergiswil.

Es laden herzlich ein:
Verein Nidwaldner Hebammen
Verein Härzens-Chind
Katholische und
Ev.-ref. Kirche Nidwalden

Sonntag · 16.11.2025 · 16.00 Uhr
beim Chilezentrum Hergiswil

Der Kirchenchor Buochs feiert!



Kirchenchor St. Martin

Die 125-jährige Geschichte des Kirchenchors St. Martin Buochs war und ist eng mit der katholischen Pfarrei St. Martin verbunden. Sie lässt sich aber auch als lebendiges Zeugnis für ein reiches musikalisches Schaffen im Kanton Nidwalden lesen. Und ausserdem verweisen 125 bewegte Jahre auf die wichtige Rolle, die der «Kicho», wie er von seinen Mitgliedern liebevoll genannt wird, im Buochser Vereinsleben bis heute spielt, als hör- und sichtbarer Beiträger zu den verschiedensten dörflichen Anlässen und Feiern.

Ein Blick in die erhaltenen Akten des eben 125 Jahre alt gewordenen Vereins zeigt jedenfalls, wie sich die Bedeutung des Chors vom Beginn des 20. Jahrhunderts bis heute entwickelt und auch verändert hat.

Von der Patronin Cäcilia zum Heiligen Martin

Die **Cäcilienbewegung** war eine kirchenmusikalische Strömung im deutschsprachigen Raum, die die liturgische Messebegleitung vom angeblich ablenkenden «Firlufanz» der bürgerlichen Romantik befreien und zurückführen wollte zu einem reduziert instrumental begleiteten Gotteslob. Es ist sicher kein Zufall, wenn die ersten Generalversammlungen des neu gegründeten Chor-Vereins auf den Cäcilientag fielen (22. November). Eine Umbenennung im Sinne der Verbindung mit dem Patrozinium «St. Martin» der katholischen Pfarrei Buochs erfolgte erst zu einem späteren Zeitpunkt.

Die ersten Statuten des Kirchenchors von 1900 befassen sich vor allem mit dem liturgischen Sinn und Zweck des Vereins. Zwischen den Zeilen lässt sich aber auch Interessantes zu den näheren Umständen der gesanglichen Aktivitäten herauslesen: So gab es damals Aufnahmegebühren für Neumitglieder sowie geringfügige Geldbussen für verpasste Chorproben(!). Die entsprechenden Einnahmen waren für das gesellige Zusammensein und für die damals bereits üblichen Chor-Reisen bestimmt. Diese «Spaziergänge», wie man sie nannte, führten in die nähere Umgebung, verliessen sich aber auch schon früh auf Pferdestärken (erst Kutschen, ab den dreissiger Jahren Autos) und die schon seit 1890 in Betrieb stehende «Stansstad–Engelberg-Bahn».

Bis heute sind die alle drei Jahre stattfindenden Reisen des Kirchenchors eine willkommene Abwechslung im Kirchenjahr: Eben erst sind wieder einmal dreissig gutgelaunte Car-Reisende von München und Starnberg heimgekehrt, mit schönen Reise-Anekdoten und interessanten Einsichten in die Produktionsgeheimnisse der Klosterbrauerei Andechs im Gepäck!

Musik – ein gottgefälliges Kerngeschäft

Nicht alles, was über die Jahre und Jahrzehnte als liturgisches «Gotteslob» ins Repertoire des stets junggebliebenen und experimentierfreudigen Kirchenchors mit aufgenommen wurde, dürfte den strengen Massstäben der ursprünglichen Vereinsgründer genügt haben. Es ist ein äusserst vielfältiges und anspruchsvolles musikalisches Werk entstanden, und zwar häufig orts- und kantonsübergreifend mit anderen Kirchenchören. Stellvertretend sei die Zusammenarbeit mit dem Cäcilienverein Altdorf beim Paulus-Oratorium von Felix Mendelssohn Bartholdy genannt (2024). In bester Erinnerung bleiben aber auch die Aufführungen des Mozart-Requiems 1997 in Küssnacht und Buochs oder das von Marie Bengtson und Bengt Matsson komponierte Oratorium



Ländlerrmesse 2024, Foto: Melinda Blättler

«Mose» mit Texten von Pfarrer Josef Zwysyig (2018 in Buochs und Engelberg aufgeführt).

Nicht vergessen gehen sollten aber auch so einmalige konzertante Gelegenheiten wie die Mitwirkung bei der Priesterweihe des Buochsers Ernst Niederberger in den Pfarreien Davos und Buochs (2023) und zu Ostern dieses Jahres die Uraufführung der «Deutschen Messe» des langjährigen und hochverdienten Organisten und Korrepetitors Alexander Brincken.

Der «Kicho» als feste Grösse im Buochser Vereinsleben

Dass in den frühen Statuten nicht allein vom Gotteslob, sondern auch explizit von «Unterhaltungsabenden» die Rede ist, deutet bereits auf die wichtige Funktion des Buochser Kirchenchors jenseits des Pfarreilebens hin. Wie stark verankert der Verein im Buochser Dorfleben war und ist, zeigt sich in der tatkräftigen Mitwirkung bei der Durchführung des Kirchenbazzars und der Buochser Quaifeste (heute: AHOI), mit unzähligen Freizeitstunden, die Chorsängerinnen und -sänger gerne in diese Anlässe investierten, zur Freude der Festbesuchenden (... und auch zum Wohle der Vereinskasse).

Diese Engagements bleiben ebenso unvergessen wie etwa die **Weinstube**, die während des Ba-

zars jeweils in einem Klassenzimmer des 04er-Schulhauses eingerichtet wurde.

Unter dem Strich verweist das 125-jährige Jubiläum des Kirchenchores St. Martin auf die grosse und vielfältige Bedeutung des Buochser Vereinslebens ganz allgemein, auf die kulturelle Vielfalt, die immer wieder aus diesem Zusammenhalt erwächst – aber auch auf den Umstand, dass die Kirche Buochs eben immer «im Dorf geblieben» ist – ihrer exponierten topografischen Lage zum Trotz.

Ursula Ganz-Blättler, Aktuarin



Gesucht: Neue Stimmen für den Kirchenchor

Unser vierstimmiger Chor besteht zurzeit aus 35 Sängerinnen und Sängern. Er gestaltet mit seinen Auftritten rund zwölf Mal im Jahr die Gottesdienste mit, etwa im Rahmen der kirchlichen Hochfeste wie Ostern, Allerheiligen oder Weihnachten. Das Liedgut beinhaltet mehrheitlich klassische Chormusik aus allen Jahrhunderten sowie mehrstimmige Lieder bis hin zu Orchestermessen. Musikalische Laien sind ebenso willkommen wie erfahrene Sängerinnen und Sänger jeden Alters, ob «für ganz» oder erst einmal probeweise. Die Chorproben finden in der Regel am Donnerstagabend im Singsaal Breitli statt, von 19.30 bis 21.15 Uhr. Bei Interesse gibt Dirigent Joseph Bachmann gerne Auskunft unter Tel. 079 730 90 13 oder unter josephbachmann@freesurf.ch.

Der hl. Imre von Ungarn – Patron der Jugend

Der hl. Imre (in Ungarn), Emerich oder Henricus (in Deutschland, Österreich und anderen Ländern) war der zweite Sohn von Stephan I., König von Ungarn (Heiliger), und der seligen Gisela von Bayern, einer Schwester Heinrichs II., Kaiser des römischen Reichs deutscher Nation.

Sein kurzes Leben

Imre kam im Jahre 1007 als zweiter männlicher Nachkomme des Königspaares zur Welt. Die Laufbahn zum Bischof war damit vorgegeben, weshalb seine Erziehung ab dem vierten Lebensjahr Bischof Gerhard von Casnád übertragen worden ist. Er nahm seine Aufgaben recht ernst und schärfte ihm mit Erfolg ein, dass für einen geistlichen Herrn die Keuschheit zu den höchsten Tugenden zähle. Allerdings geschah es in den folgenden Jahren, dass alle seine Geschwister jung verstarben und er unversehens zum Thronfolger aufrückte. Seine sexuelle Enthaltsamkeit war nun nicht mehr gefragt. Doch er liess sich davon nicht abbringen, obwohl er gehorsam eine Prinzessin geheiratet hat. Er klagte ihr sein Dilemma und ist auch auf Verständnis gestossen. In späterer Zeit hat man in solchen Fällen von Amtes wegen nach einem Beischläfer gesucht, um so das Nachfolgeproblem zu lösen. König Stefan nahm jetzt die Ausbildung Imres selber an die Hand und bereitete ihn auf seine künftigen Aufgaben als König vor. 1031 stand die Krönung zum Mitregenten kurz bevor, als Imre im Alter von nur 24 Jahren auf der Jagd dem Angriff eines wütenden Ebers erlag.

Heiligsprechung

1083 wurde Kronprinz Imre – auf Betreiben von König Ladislaus I. und mit Zustimmung des Papstes Gregor VII. zusammen mit seinem Vater durch das Ausgraben ihrer Gebeine kanonisiert. Da aber Heiligsprechungen schon damals einzig in Rom vorgenommen werden durften, galt er in den offiziellen Verzeichnissen Roms über lange Zeit bloss als «Seliger», als «Beatus».

Der grosse Wundertäter

Nicht erst nach seiner Erhebung zum Heiligen, sondern schon kurz nach seinem Tod wurde Imre als Wundertäter angerufen; erst recht nachdem ihm seine Gemahlin das jungfräuliche Leben in einem «testimonium virginialis vitae» öffentlich bezeugt hatte.

Wie hoch er schon bald im Ansehen stand, belegt der hier wiedergegebene Wunderbericht aus den Acta Sanctorum: Ein gewisser Konrad hatte sich so schwer versündigt, dass er stank wie einer, der vier Tage im Grab liegt. Seine Sünden konnte ihm selbst Papst Gregor VII. nicht vergeben. Doch sagte er ihm, wie sie ihm vergeben würden. Er solle die Gräber aller wichtigen Heiligen aufsuchen und diese bitten, ihn von seiner Sündenlast zu befreien. Und um zu wissen, wann dies geschehe, zog er ihm eine Rüstung an, umschnürte sie, damit sie umso besser am Körper hafte, mit fünf eisernen Ketten, reichte ihm eine Urkunde, die sein Schuldbekennnis enthielt und mit dem päpstlichen Siegelring gestempelt war. Der Papst ermahnte ihn, alle Orte zu besuchen, wo grosse Heilige verehrt würden, damit er durch sie von der göttlichen Gnade heimgesucht werde. Als Zeichen der Erlösung von seinen Sünden würden die Ketten zerbrechen, die Rüstung in viele Teile zerspringen und die Urkunde beim Öffnen ohne sein Schuldbekennnis sein.

Konrad reiste durch halb Europa zu verschiedenen Wallfahrtsorten von Heiligen und sogar nach Jerusalem zur Grabeskirche des Herrn. Vergessens. Schliesslich kam er auch zum Grab des hl. Imre. Und als er diesen, zu Boden ausgestreckt, um Hilfe bat, da barsten die Ketten, und die Rüstung zersprang. Viele Kirchgänger erschrakten darüber und liessen den Kirchenvorsteher kommen. Dieser zerbrach das päpstliche Siegel und siehe, das Pergament war im Innern schriftlos, wie vorausgesagt; da jubelten alle und stimmten ein Loblied auf Gott und den heiligen Imre an: Laus tibi, Deo et St. Imre.

Hansjakob Achermann

Familiengottesdienst mit

Miniaufnahme



Henom

Anabelle

Christian

Am **Sonntag, 09. November, um 09.30 Uhr** feiern wir die Aufnahme und Verabschiedung von Ministrantinnen und Ministranten.

Die Minis übernehmen während den Gottesdiensten zentrale Aufgaben.

Uns freut es sehr, dass wir an diesem Tag **Anabelle Beck, Christian Biyanu und Henom Ghebrehiwet** in unsere Ministrantenschar aufnehmen dürfen. Es ist schön, dass ihr bereit seid, diesen Dienst zu übernehmen und aktiv am Leben unserer Pfarrei teilzunehmen. Wir wünschen euch viel Freude und bereichernde Momente in eurem Dienst und freuen uns auf schöne Erlebnisse mit euch.

Gleichzeitig heisst es auch, Abschied zu nehmen: **Melanie Gisler, Anna Barmettler, Marc Barmettler, Sina Barmettler, Salome Bucher, Valentin Bucher, Lionel Bühler, Céline Gut, Raphael Gut, Aurora Lipp und Seraphia Lipp** haben nach vielen Jahren ihren Dienst beendet. Wir danken euch herzlich für euer Engagement, euren Einsatz und die gemeinsamen Stunden. Ihr habt in unzähligen Gottesdiensten und Ministrantenanlässen mitgewirkt. Für eure Zukunft wünschen wir euch viel Freude und Erfolg.

Sarina Voser, Religionspädagogin in Ausbildung

Mit Bruder Klaus und Dorothee

Friedensgottesdienst

Seit der 500-Jahrfeier des Stanser Verkommnisses wird im November jeden Abend im Ranft um den Weltfrieden gebetet.

Die Sehnsucht nach Frieden bewegt uns, unaufhörlich weiter zu beten. In Bruder Klaus und seiner Frau Dorothee finden wir zwei Vorbilder, die uns als Friedenssuchende und Betende Hoffnung schenken können.

Die Pfarreien **Buochs** und **Beckenried** laden zum Friedensgottesdienst ein:

Mittwoch, 12. November 2025, 19.30 Uhr in der unteren Ranftkapelle, musikalisch begleitet von Quadrifoglio mit Maria Püntener (Posaune), Margrit Schneider (Fagott), Bruno Schneider (Geige) und Elvira Rölli-Schneider (Querflöte).

Wenn Sie eine **Mitfahrgelegenheit** wünschen, melden Sie sich bitte **bis 10. November** bei der jeweiligen Pfarrei:

Buochs: 041 620 11 67,
sekretariat@pfarreibuochs.ch

Beckenried: 041 620 12 32,
pfarramt@pfarrei-beckenried.ch

Die Pfarreiteams Buochs und Beckenried

Quadrifoglio



«Dui bisch meys Glick»

Dieses Thema begleitet uns durch das Heimgruppen- und das Sunntigsfeyrjahr 2025/26.



Glücklich zu sein, Freude zu haben, ist ein schönes Gefühl. Wir alle haben unterschiedliche Dinge, die uns glücklich machen. Was macht dich glücklich? Wann hast du Freude?

Mit einer Feier in der ref. Kirche eröffnen wir gemeinsam **mit allen Kindern der 1. und 2. Klasse** das Heimgruppenjahr und zwar am **Freitag, 14. November, um 19.00 Uhr.**

Dazu bist du mit deiner Familie herzlich eingeladen. Die Einladung gilt auch für alle Pfarrei-Angehörigen. Wir freuen uns!

Sarina Voser und

HGU-Team: Bernadette Risi, Tanja Odermatt, Angela De Nuccio, Patricia Hilpert, Jessica Kützel, Elvira Rölli

Sunntigsfeyr-Team: Christine Gut, Bernadette Risi, Andrea Barmettler, Samra Ghebrehiwet

Huisbsiäch

Am **Freitag, 28. November** um 19.00 Uhr, wenn die dumpfen Klänge der Treychler durchs Dorf hallen und die farbigen Lichter der Yffelen und Laternen das Dorf erhellen, ist es wieder so weit... der Samichlais wird herzlich in Buochs empfangen. Gross und Klein versammeln sich im Dorf und hören die Worte des Samichlais im Dorfleutered.



Von **Mittwoch, 03. Dezember bis Samstag, 06. Dezember besucht der Samichlais** die Buochser Familien in den warmen Stuben. Gerne berichtet er aus seinem Leben, trägt eine friedvolle Stimmung in die Häuser und freut sich über Sprüchli und Värslü der Kinder.

Anmeldungen für Huisbsiäch werden **bis am Sonntag, 23. November** auf der Homepage des Vereins Samichlais Buochs entgegengenommen www.samichlais-buochs.ch.

«von Frauen für Frauen»

Elisabethenfeier

Der Frauenbund Nidwalden SKF lädt alle Frauen ein, am **Mittwoch, 19. November 2025, um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche Buochs**

den Elisabethengottesdienst zu feiern und die Gemeinschaft zu pflegen. Das Chörlü der KFG Buochs wird diese Feier musikalisch begleiten.



Adventskränze



Die Kinder und Jugendlichen der Pfadi Buochs binden und gestalten auch dieses Jahr wieder Adventskränze.

Ein Adventskranz kostet Fr. 25.- und ist mit Kerzen in folgenden Farben erhältlich: rot, blau, weiss, bordeaux.

Bitte bestellen Sie bis am Samstag, 22. November 2025 unter Angaben von Name, Adresse, Telefonnummer, Farbe und Anzahl bei:

Flavian Niederberger v/o Nero
nero@pfadibuochs.ch, 077 524 88 85

**Nidwaldner Woche
der Religionen**
9. - 14. November 2025



www.woche-der-religionen-nidwalden.ch

Benefizkonzert für saubere Toiletten in Ghana

LEA SONJA · KINDERCHOR · UN1T
REMEMBER CHOR · LUANA FLURI
GRACE & TABEA ZINGG · YVE & ALEX

Moderation:
Matteo von Büren & Julia Imboden



07.11.2025
Aula Wolfenschieszen

organisiert von: FaSon «Father and Son»
Ein gemeinnütziger Verein aus Engelberg



www.fason.ch

Ghana Food & Hot Dog
ab 18:30 Uhr

Konzert
19:00 bis ca. 22:00 Uhr

Wofür wir sammeln

Der Erlös geht an den Bau einer WC-Anlage für 3000 Schüler:innen in Abetifi in Ghana.

Reisen nach Loreto



Wir freuen uns, dass wir für das nächste Jahr noch einmal eine Pfarrereise organisieren dürfen, obwohl wir jetzt in Pension sind. Das Ziel: Loreto – Marienwallfahrtsort in Italien und «Vorbild» der Loreto-Kapelle auf dem Ennerberg.

Zuerst fahren wir nach Padua zum Grab des Hl. Antonius und lernen die wunderschöne Stadt mit ihren engen Gassen kennen. Am dritten Tag geht unsere Reise weiter via Comachio nach Ravenna und dann in Richtung Süden, zu unserem eigentlichen Ziel, nach Loreto. Auf einer kleinen Anhöhe sieht man das Städtchen mit der Basilika vom Heiligen Haus schon von weit her.

Es ist vorgesehen, dass wir eine Nacht in einem Hotel am Meer verbringen, doch dort haben wir noch keine Zusage. Den letzten Tag verbringen wir in Siena bevor es wieder nach Hause geht. Am Informationsabend geben wir die genaueren Details bekannt. Die wichtigsten Daten zum vormerken:

Informationsabend: Mittwoch, 05. November, um 19.00 Uhr im Pfarreiheim Buochs

- 1. Pfarrereise:** 08. - 14. Juni 2026
- 2. Pfarrereise:** 31. August - 06. September 2026

Da es inzwischen eine vermehrte Zusammenarbeit zwischen den Pfarreien Buochs und Beckenried gibt, sind Interessierte aus beiden Pfarreien und auch aus Seelisberg herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf Sie alle!

*Josef Zwysig, Priester und
Franziska Humbel, pensionierte Seelsorgerin*

Kaplanei Oberrickenbach

Jubiläum im Zeichen des Abschieds

Der Kirchenchor von Oberrickenbach blickt in diesem Jahr auf 70 Jahre seines Bestehens zurück. Mit Dankbarkeit und Wehmut verabschiedet er sich nun aus dem aktiven Vereinsleben. Seinen letzten gesanglichen Auftritt hat er am Gottesdienst zu Allerheiligen; der feierliche Abschied erfolgt am 8. Dezember mit einem Festgottesdienst.

Schon 1931 gibt es ein Foto, das den Kirchenchor von Oberrickenbach zeigt. Seine Anfänge reichen also weit zurück. 1955 wurde dann der Cäcilienverein Oberrickenbach gegründet. Seither prägt der Chor das kirchliche Leben im Dorf mit seinen festlichen Klängen an Gottesdiensten und Konzerten und war stets ein gerne gesehener Gast an den Nidwaldner Kirchengesangstagen. Mehrere

Ordensverleihungen hat der Chor in seiner Geschichte erlebt: Sieben Mitglieder sind länger als 40 Jahre dabei und haben den Bischöflichen Orden erhalten. Zwei davon werden nun angesichts von 50 Jahren Mitgliedschaft in der Feier am 8. Dezember mit der päpstlichen Verdienstmedaille «Benemerenti» ausgezeichnet. Ein weiterer Benemerenti konnte vor 20 Jahren einem Gründungsmitglied verliehen werden.

Musik und Kameradschaft

Neben der Musik wird die Kameradschaft unter den Chormitgliedern hochgehalten, etwa bei jährlichen Ausflügen, welche in vielen Fällen spontan ins Tessin führten, wenn nordseitig das Wetter schlecht war, beim Schneeschuhlaufen, Fondueabenden oder beim traditionellen Kuchentag, mit dem seit Jahrzehnten die Vereinskasse unterstützt wurde. Sogar im Schweizer Fernsehen war der Chor zu hören, 2017 in der Sendung «Landfrauenküche».



Der Kirchenchor Oberrickenbach, hier gemeinsam mit Projektsängern anlässlich des 80. Geburtstags von Kaplan Josef Niederberger im Jahr 2013

Bilder: zVg

Sieben Jahrzehnte aktiv

Heute zählt der Chor, dessen Repertoire von sakraler Musik bis zu volkstümlichen Liedern reicht, noch zehn Aktivmitglieder, von denen einzelne seit ihrer Primarzeit mit dabei sind. Der Altersdurchschnitt liegt unter 65 Jahren. Die sinkende Zahl der Mitglieder führte dazu, dass die Zukunft des Chores nicht mehr gesichert war. Die Corona-Pandemie hat die Lage noch verschärft. Doch der Kirchenchor wollte nicht Corona das letzte Wort überlassen. An der Generalversammlung 2024 fiel schliesslich der Entscheid: Nach 70 Jahren, als Ende 2025, soll Schluss sein.

spelchöre, Jugend- und Projektchöre ziehen heutzutage viele Musikbegeisterte an.

(K)ein Ende

Mit dem Ende des Kirchenchors Oberrickenbach geht ein Stück Dorf- und lokale Kirchengeschichte zu Ende. Siebzig Jahre Gesang, Freude und Gemeinschaft haben viele Menschen in diesem Nidwaldner Bergdorf geprägt und berührt. Der Gesang mag bald verstummen, aber die Geschichte des Chores wird in den Ohren der Menschen weiterklingen.

Gian-Andrea Aepli



Kameradschaft wird hochgehalten, wie hier auf dem Ausflug 2022 auf den Gummen

Ein weit verbreitetes Phänomen

Der Kirchenchor Oberrickenbach steht mit seiner Situation nicht allein da. In Nidwalden hat sich die Chorlandschaft in den letzten Jahren stark gewandelt. Mehrere Kirchenchöre wurden aufgelöst oder neue Formen gefunden. Die Kirchenchöre Hergiswil und Stansstad etwa lösten sich 2019 bzw. 2022 auf, jene von Wolfenschiessen und Dallenwil haben fusioniert, und in Ennetbürgen wurde die Frauenschola in einen privaten Verein umgewandelt. Gleichzeitig blühen andere Formen des gemeinschaftlichen Singens: Jodelchöre, Go-

Abschied Kirchenchor Oberrickenbach

Zum letzten Mal singt der Kirchenchor Oberrickenbach in folgenden Feiern unter der Leitung von Rita Barmettler-Ehrler:

- Allerheiligen, 1. November 2025, 18.30 Uhr: Mitgestaltung der Eucharistiefeier
 - Mariä unbefleckte Empfängnis, 8. Dezember 2025, 09.30 Uhr: Musikalische Überraschung in der Eucharistiefeier
- jeweils in der Kirche Oberrickenbach

Schweizergarde

Neue Uniform aus der Urschweiz

Die Schweizergarde präsentiert erstmals seit Jahrzehnten eine neue Mezza-Gala-Uniform. Sie knüpft an historische Vorbilder an und wird von einer Traditionsschneiderei im Kanton Schwyz gefertigt.

Sie ist schwarz, mit einer zweireihigen goldenen Knopfleiste, dazu eine schwarze Mütze mit den Hoheitszeichen der Garde und des Vatikans: So sieht die neue Mezza-Gala-Uniform aus. Getragen wird sie künftig von den neun höchsten Offizieren an Anlässen wie diplomatischen Empfängen. Hergestellt wird die Uniform von der Schuler Manufaktur in Rothenthurm. *Gian-Andrea Aepli*



Die neue «Mezza-Gala» Bild: Oliver Sittel-Guardia Svizzera Pontificia

Weltkirche

Ziel: Türkei und Libanon

Leo XIV. steht vor seiner ersten Auslandsreise. Sie führt ihn vom 27. November bis 2. Dezember in den Nahen Osten.

Auf dem Programm dieser Auslandsreise, die auf Einladung der beiden Staatschefs und der örtlichen Bischofskonferenzen erfolgt, steht ein Besuch in der Stadt Iznik, dem antiken Nicäa. Anlass dafür ist das 1700-jährige Jubiläum des Konzils von Nicäa, dem ersten gesamtkirchlichen Konzil der Kirche. 325 vom römischen Kaiser Konstantin einberufen, hat es mit dem Bekenntnis, dass Jesus Christus und der Vater eines Wesens sind (homooúsios = wesensgleich), die theologischen Leitblanken für die Lehre der Kirche bis heute gesetzt. Auf dem Programm steht zudem ein Höflichkeitsbesuch beim Ökumenischen Patriarchen von Konstantinopel, Bartholomäus I., in

dessen Residenz im Phanar in Istanbul. Der Besuch ist ökumenisch insofern bedeutsam, als der Papst als Nachfolger des Apostels Petrus im Patriarchen auf den Nachfolger des Apostels Andreas trifft. Petrus und Andreas waren Brüder zur Zeit des Neuen Testaments. Sie lebten am See Genesareth, bevor Jesus sie zu Jüngern berief und sie ihm nachfolgten. Leo XIV. und Bartholomäus I. verbindet somit theologisch viel.

Anschliessend begibt sich der Papst in den Libanon - in ein Land, das politisch und sozial angespannt ist, nicht zuletzt aufgrund der hoch explosiven politischen Lage in Israel und Gaza. «Es ist Zeit für Frieden», soll der Papst im Zusammenhang mit der Ankündigung der Reise des Öfteren gesagt haben. Er möchte mit seinem sechstägigen Aufenthalt im Nahen Osten offenbar einen Beitrag dazu leisten. *Gian-Andrea Aepli*

Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

Aus der Region

Gottesdienste im Internet aus der Region

Aus dem Kloster Engelberg (Link: www.kloster-engelberg.ch)

Täglich:	18.00 Uhr (Vesper)
Montag - Freitag:	07.30 Uhr (Konventmesse)
Samstag:	09.30 Uhr (Pfarreimesse)
	17.00 Uhr (Vorabendmesse)
Sonn-/Feiertage:	10.15 Uhr (Konvent- und Pfarreimesse)

Aus der Pfarrei Buochs (Link: www.pfarreibuochs.ch)

Samstag:	18.00 Uhr
Sonn-/Feiertage:	09.30 Uhr

Spiritualität

in der Kapuzinerkirche

Laudes mit Kommunionfeier
sonntags, 07.00 Uhr

Klosterkirche St. Klara

Eucharistiefeier
sonntags, 18.00 Uhr

Sinnklang

samstags, 11.30-11.50 Uhr
Pfarrkirche Stans

15.11.2025

Text: Nidwaldner Juizerfraiä
Musik: Nidwaldner Juizerfraiä

Wallfahrtskirche Maria Rickenbach

Gottesdienst in der Kirche
sonntags, 10.45 Uhr

Bäuerinnen- und Landfrau- enwallfahrt nach Einsiedeln

DO 20.11.2025

Abfahrt: 07.00 Uhr ab Engel-

berg, 07.20 Uhr ab Dallenwil,
07.30 Uhr ab Oberdorf. Weitere
Informationen und Anmeldung
bis 6. November an: Regina
Odermatt (041 628 13 33 /
odermatt69@bluewin.ch)

Stanser Orgelmatinee

Jan Sprta, Stans, an der
Schönenbüel-Orgel von 1646;
Katharina Haun, Zink; Phillip
Boyle, historische Posaune
Musik u.a. von G. P. da Palestri-
na, G. Frescobaldi und A. Cima

Wochen der Religionen 2025 in Nidwalden

- Interreligiöses Friedensgebet: Sonntag, 9. November, 18.00 Uhr, Kapuzinerkirche Stans
- Podiumsdiskussion zu Gewalt- und Friedenspotential der Religionen: Mittwoch, 12. November, 19.00 Uhr, Oeki Stansstad
- Lesung und Musikimprovisation zum Thema «Innere Wege zum Frieden»: Freitag, 14. November, 19.00 Uhr, Oberes Beinhaus Stans
Weitere Informationen gibt es unter:
www.woche-der-religionen-nidwalden.ch

SA 08.11.2025, 11.30 Uhr
Pfarrkirche Stans

Wort zum Sonntag

mit Tatjana Oesch, röm.-kath.
Theologin, Bassersdorf-Nü-
rens Dorf
SA 01.11.2025, 19.55 Uhr
SRF 1

mit Jonathan Gardy, röm.-kath.
Theologe, Greifensee
SA 15.11.2025, 19.55 Uhr
SRF 1

Fernsehgottesdienst

Eucharistiefeier aus St. Peter
in Graz
SO 16.11.2025, 09.30 Uhr
ZDF

Wallfahrt zum Sarner Jesuskind

DO 20.11.2025, Frauenkloster
Sarnen
- 13.45 Uhr: Beichtgelegenheit
und Rosenkranz
- 14.30 Uhr: Eucharistiefeier
mit Predigt

bitte nachsenden
neue Adresse nicht melden

dänk dra

Dienstag, 04. November	09.00 Uhr
Dienstag, 04. November	15.00 Uhr
Dienstag, 04. November	19.00 Uhr
Mittwoch, 05. November	19.00 Uhr
Donnerstag, 06. November	18.00 Uhr
Freitag, 07. November	19.00 Uhr
Samstag, 08. November	13.00 Uhr
Dienstag, 11. November	12.00 Uhr
Mittwoch, 12. November	09.00 Uhr
Freitag, 14. November	12.00 Uhr
Freitag, 21. November	19.30 Uhr

Stricktreff im Pfarreiheim
FSB Räbenverkauf im Dorfleuteried
KFG-Kurs «Holzhäuschen gestalten»
Infoabend Pfarreireise, Pfarreiheim
Räbeliechtliumzug
Benefizkonzert FASON, Aula Wolfenschüssen
Infoanlass Trauercafé im Pfarrhaus
Mittags-Club, kay zen by Bamboos
FSB Kaffee-Chränzli im Pfarreiheim
KFG «Zämä ässä» im Pfarreiheim
Konzert «Hans Huber», Männerchor Stans in
der Pfarrkirche Stans

Katholisches Pfarramt Buochs **Dorfstrasse 28**

Tel. 041 620 11 67

Mail: sekretariat@pfarreibuochs.ch

www.pfarreibuochs.ch

Sekretärinnen

Anita Tellenbach, Tamara Christen
Öffnungszeiten Sekretariat
Montag – Freitag: 08.30 – 11.30 Uhr

Pfarreikoordinator Stefan Amberg
Tel. 041 620 54 46 / s.amberg@pfarreibuochs.ch

Mitarbeitender Priester Imre Rencsik
Tel. 076 605 16 57 / i.rencsik@pfarreibuochs.ch

Pastorale Mitarbeiterin

Marie-Therese Abächerli
Tel. 041 620 54 81 / mt.abaecherli@pfarreibuochs.ch

Religionslehrer Stefan Näpflin
Tel. 079 823 52 47 / s.naepflin@pfarreibuochs.ch

Religionspädagogin in Ausbildung Sarina Voser
Tel. 041 620 37 81 / s.voser@pfarreibuochs.ch

Sakristaninnen

Regina Durrer-Walker, Tel. 078 879 14 90
Anni Risi-Mathis, Tel. 079 681 94 47

Räbeliechtli-Umzug

Donnerstag, 6. November 2025

18.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin, Buochs

Verkauf der Räben und Bon's: Dienstag, 4. November 2025 von 15.00-16.00 Uhr im Dorfleuteriedpark, Buochs

Beginn: 18.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin Buochs, zu einer kurzen Feier mit einer Geschichte. Anschliessend Umzug mit Trychlern und selbst geschnitzten Räben durchs Dorf.

Umzugsroute: Start bei der Kirche St. Martin – infolge Baustelle kann die Route variieren – Ziel Dorfleuteried

Nach dem Umzug werden im Dorfleuteried Wienerli mit Brot, Kuchen und Punsch abgegeben. Für die Erwachsenen steht auch Kaffee bereit. Kinder, Väter, Mütter, Grosseltern, Freunde & Verwandte sind herzlich willkommen!

Mit der Teilnahme an dieser Veranstaltung stimmen Sie einer entsprechenden Veröffentlichung von Bildwerken von Ihnen zu. Sofern Sie das nicht möchten, bitten wir Sie uns darauf hinzuweisen.



Impressum: erscheint 14-täglich

Redaktion pfarreilicher Teil:
Katholisches Pfarramt Buochs
Dorfstrasse 28, 6374 Buochs
Tel. 041 620 11 67
sekretariat@pfarreibuochs.ch

Redaktion regionaler Teil:
Fachstelle KAN
Bahnhofplatz 4, 6371 Stans
Tel. 041 610 74 47
pfarreiblatt@kath-nw.ch

Druck:
Druckerei Odermatt, 6383 Dallenwil